

Tagungsleitung

Pfr. Udo Hahn, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Ulrike Haerendel, München

Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 251-110, E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt online (s. QR-Code). Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt, sie ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. Coronabedingt bieten wir vorrangig die Teilnahme an **der gesamten Tagung** an. Anmeldeschluss ist **27. November 2020**.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **4. Dezember 2020** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise pro Person (in €)

Vortragsgebühr	70.–	erm. 35.–
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung à 4.– €)		
Vollpension		
– im Einzelzimmer	166.–	83.–
– im Zweibettzimmer	122.–	61.–
– im Zweibettzimmer als EZ	182.–	91.–
Verpflegung		
(ohne Übernachtung/Frühstück, nur wenige Plätze vorhanden)	49.–	24.50
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–	
STUDIERENDENTICKET (gesamte Tagung & Vollpension im DZ)	96.–	

Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person & Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder Allergien die Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing / Schlosseuro

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Mit dem Schlosseuro (bereits in der Vortragsgebühr enthalten) unterstützen Sie deren Projekte. Möchten Sie der Stiftung darüber hinaus einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Hygienekonzept

Über das aktuell geltende Hygienekonzept zur Vermeidung der Ausbreitung des Corona-Virus können Sie sich auf unserer Homepage informieren: <https://www.ev-akademie-tutzing.de/downloads/agbs/>

Die Tagung findet in einem kleineren Rahmen in zwei Tagungsräumen (Musiksaal und Rotunde) mit einer Live-Übertragung statt. Bei den Mahlzeiten bieten wir eine Platzierung von max. zwei Personen von verschiedenen Haushalten pro Tisch an. Bitte beachten Sie, dass aufgrund der coronabedingten Hygiene- und Distanzvorschriften kurzfristig organisatorische Änderungen von der Tagungsleitung mitgeteilt werden.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer klimaneutralen Anreise nutzen Sie bitte das Portal **Greenmobility** auf unserer Homepage.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass.

Bildnachweis: Flüchtlinge 1945 DE-1992-FS-NK-STL-0173, © Stadtarchiv München

Tagungsnummer: 0252021

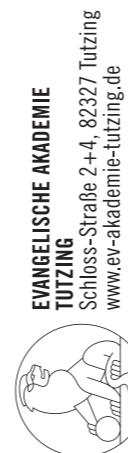
Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing/
twitter.com/EATutzing/
instagram.com/eatutzing/



Der CO₂-neutrale Versand mit der Deutschen Post



Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Deutschland in der Stunde Null

11. bis 13. Dezember 2020

„DA HABEN WIR UNS SO DURCHGESCHLAGEN ...“

So wie die Zeitzeugin aus dem Ruhrgebiet beschreiben viele im Nachhinein die Zeiten des Übergangs. Mit der verlorenen Schlacht von Stalingrad Anfang 1943 setzte nicht nur eine psychische Ablösung vom Regime in der deutschen Bevölkerung ein. Unter den Bedingungen des Luftkriegs funktionierte die Diktatur nicht mehr in der gleichen Weise. Die Notwendigkeit der Selbsthilfe und die errungene Selbstständigkeit gerade vieler Frauen verschoben auch den Blick auf die Autoritäten des NS-Staates, deren Durchhalteparolen man immer weniger Glauben schenkte.

Aber der Krieg ging an den verschiedenen Fronten, die Deutschland in Europa eröffnet hatte, noch zwei Jahre weiter und forderte ungeheure Opfer. Die Aussicht auf die baldige Wiederherstellung einer wie immer gearteten Normalität rückte auch für die deutsche Bevölkerung in immer weitere Ferne. Für die unzähligen Zwangsarbeiter, die Häftlinge in den Konzentrationslagern, die wenigen Juden, die noch nicht deportiert worden waren, galt „Überleben!“ als tägliche Losung im Blick auf die ersehnte Befreiung.

Als „Displaced Persons“ erlebten sie die Nachkriegsjahre anders als die deutsche Mehrheitsbevölkerung. Von Politik und gar Vergangenheitsbewältigung wollten viele Deutsche nichts wissen und waren bereit, auch notorische „Nazis“ zu schonen. Viele ehemals Verfolgte und Emigrierte mussten dagegen um Anerkennung kämpfen und blieben in der jungen Demokratie Außenseiter.

Die Zeit zwischen Stalingrad und Währungsreform schreiben wir in dieser Tagung weniger als Politikgeschichte, denn als Sozial- und Erfahrungsgeschichte. Vieles ist selbst für die, die sie erlebt haben, 75 Jahre nach Kriegsende irritierend. Historikerinnen und Historiker helfen uns bei der Einordnung und berichten aus der Forschung. Wir geben auch Gelegenheit, sich miteinander auszutauschen. Dabei interessiert nicht nur das Selbsterlebte, sondern auch, was die Nachgeborenen in ihren Familien gehört haben und mit welchen Erzählungen sie groß geworden sind.

Wie hat uns diese Zeit geprägt? Das wollen wir zuletzt anhand des Fluchtgeschehens, das jetzt eine ganz andere Aktualität in Deutschland hat, reflektieren. Im Krisenmodus erleben wir uns auch heute. Zwar ist die Pandemie kein Weltkrieg, aber viele empfinden, dass danach nichts mehr so sein wird, wie es war, und wir uns, wie einst in der Stunde Null, neu erfinden müssen.

Wir laden Sie sehr herzlich zum Gedankenaustausch in die Evangelische Akademie Tutzing ein. Wir hoffen, dass die Entwicklung der Pandemie die Durchführung der Tagung im Dezember zulässt.

Udo Hahn, Direktor, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Ulrike Haerendel, Historikerin, München

AKTUALISIERTES PROGRAMM

Samstag, 12. Dezember 2020

- 15.00 Uhr **Begrüßung**
Tagungsleitung
Pfr. Udo Hahn
Moderation
Dr. Ulrike Haerendel
- 15.15 Uhr **Kriegsende. Europäische und deutsche Perspektiven**
Prof. Dr. Ulrich Herbert
anschließend Gespräch
- 16.15 Uhr Pause
- 16.30 Uhr **Die Befreiung des Konzentrationslagers Dachau und seiner Außenlager**
Dr. Gabriele Hammermann
anschließend Gespräch
- 17.15 Uhr Pause
- 17.30 Uhr **„Pilotenjagd“: abgestürzte US-Flieger und die Deutschen**
Dr. Susanne Meinl
anschließend Gespräch
- 18.30 Uhr Ende des ersten Tagungstages

Sonntag, 13. Dezember 2020

- 09.30 Uhr Beginn mit einer Morgenandacht
Pfr. Udo Hahn
- 09.45 Uhr **Befreit? Heimjugend in der Stunde Null**
Dr. Uwe Kaminsky
anschließend Gespräch
- 10.30 Uhr Pause
- 10.45 Uhr **Deutschland und seine „Flüchtlingsfrage“: Die Gegenwart im Lichte der Vergangenheit**
Dr. habil. Mathias Beer
anschließend Gespräch
- Pause
- 12.00 Uhr **Mod Helmy: Wie ein arabischer Arzt in Berlin Juden vor der Gestapo rettete**
Igal Avidan
- 12.45 Uhr Feedbackrunde
- 13.00 Uhr Ende der Tagung

REFERIERENDE

Igal Avidan, Politikwissenschaftler, Journalist und Autor, Berlin
Dr. habil. Mathias Beer, Migrationsforscher, Geschäftsführer und stellv. Leiter des Instituts für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde, Lehrbeauftragter an der Eberhard Karls Universität Tübingen
Dr. Ulrike Haerendel, Historikerin, wiss. Referentin, Universität der Bundeswehr München, Neubiberg
Dr. Gabriele Hammermann, Historikerin, Leiterin der KZ-Gedenkstätte Dachau (angefragt)
Prof. Dr. Ulrich Herbert, Forschungsgruppe Zeitgeschichte der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg im Breisgau
Dr. Uwe Kaminsky, Historiker, wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre, Evangelisch-theologische Fakultät, Ruhr-Universität Bochum
Dr. Susanne Meinl, Historikerin und freie Autorin, Dietramszell



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.